Festliche Veranstaltungen

Sonntag, den 19. Juli 1931, 11.30 Uhr, Apollotheater: ERÖFFNUNGSFEIER

Programm: 1. Orgel. 2. Gesang. 3. Orgel. 4. Sprechchor. 5. Fanfaren. 6. Reden. 7. Fanfaren. 8. Begrüßungsworte der Ländervertreter. 9. Schlußworte. 10. Massengesang (Internationale). (Nur für geladene Gäste.)

Mittwoch, den 22. Juli 1931, um 20 Uhr, Rathausplatz:

KONZERT DER JUGENDCHÖRE DES GAUES WIEN

Zirka tausend jugendliche Sänger und Sängerinnen. Leitung: Genossen Dr. Kurt Pahlen, Dr. Erwin Leuchter und Max Hönig. (Freier Zutritt.)

Donnerstag, den 23. Juli 1931, um 20 Uhr im Großen Musikvereinssaal, I, Dumbastraße 3

CHORKONZERT

Mitwirkend: Wiener Sinfonieorchester.

Programm: 1. "Der sterbende Soldat", Kantate für Baritonsolo und Orchester von Egon Lustgarten, Text von Karl Kraus. 2. "Du und die Arbeit", Kantate für Sopran- und Baritonsolo, Chor und Orchester von Franz Leo Human, nach Texten von Alfons Petzold. Der sterbende Soldat: Die erschütternde Dichtung ist dem 1917 geschriebenen "Die letzte Nacht" betitelten Epilog zur Tragödie "Die letzten Tage der Menschheit" von Karl Kraus entnommen, jener großartigen künstlerischen Abrechnung mit den zu Krieg und Verderben führenden herrschenden Gewalten anmaßenden Ungeists. Die prachtvoll geschaute Gestalt des zu Tode getroffenen Empörers wider auferzwungen falsch-patriotisches "Heldentum" regte den Komponisten zur balladenhaft-dramatischen Vertonung des Gedichtes an. (Entstanden 1920.)

Du und die Arbeit ist ein sozialistisches Werk im Stil der alten Oratorien (einer Art Singspiele ohne dramatische Darstellung). Die Worte stammen von Alfons Petzold und wurden von Karl Bock aus den Gedichten Petzolds ausgewählt. Franz Leo Human schuf die Musik. Wir lernen darin den Arbeiter kennen, wie er zur Fabrik zieht, wir lernen seine Not, sein Leid kennen, er zeigt sich uns als liebender Jüngling, der mit dem geliebten Mädchen Worte der Liebe tauscht. Wir lernen ihn kennen im Kampf der Gewerkschaft. Der Sturm rüttelt ihn zu der Erkenntnis, daß nur die Gemeinschaft den Schwachen stützt. Und in dem Gedanken an die Zukunft klingt das Werk aus, in einem Osterlied des Proletariats, voll Hoffnung und Zuversicht: "Unser die Erde, unser das Brot!" (Eintrittspreis 2 S.)

Freitag, den 24. Juli 1931, um 20 Uhr im Konzerthaussaal, III, Lothringerstraße

KÖRPERKULTUR-ABEND

Programm: a) turnerische, b) gymnastische, c) tänzerische, d) sprechchoristische, e) scherzhaft-gymnastische Vorführungen von Kindern, Jugendlichen, Männern und Frauen des Wiener Arbeiter-Turn- und Sportvereines.

Mitwirkend: a) Kapelle Ganglberger, b) Arbeitersänger, c) Orgel-

solo. (Eintrittspreise von S 2'50 bis S 3'50.)

Freitag, den 24. Juli 1931, 20 Uhr, Heldenplatz:

MONSTERKONZERT

des Gaues Wien des Österreichischen Arbeitersängerbundes. 5000 Sänger und Sängerinnen. Leitung: Genossen Professor Heinrich Schoof und Hubert Hoppel. (Freier Zutritt.)

Freitag, den 24. Juli 1931, 21.15 Uhr, Apollotheater

AUSLANDER-AKADEMIE

Das Programm wird von den ausländischen Sportverbänden bestritten. Es werden Deutschland, Tschechoslowakei, Finnland, Polen (jüdischer und ukrainischer Verband), Belgien und andere Länder mitwirken. (Eintrittspreise von S 250 bis S 350.)

Weihestunde der Naturfreunde am Nußberg

Gemäß einem Beschlusse des Zentral-Ausschusses werden während der 2. Arbeiter-Olympiade in Wien in der Zeit vom 18. bis 26. Juli 1931 überall, wo es Naturfreundeortsgruppen gibt, Naturfreunde-Weihestunden veranstaltet werden. In feierlicher und erhebender Weise soll für die erhabene Idee unserer Bewegung geworben werden. Zugleich soll aber auch die internationale Verbundenheit aller Naturfreunde so recht zum Ausdruck kommen.

Für Wien gilt folgendes:

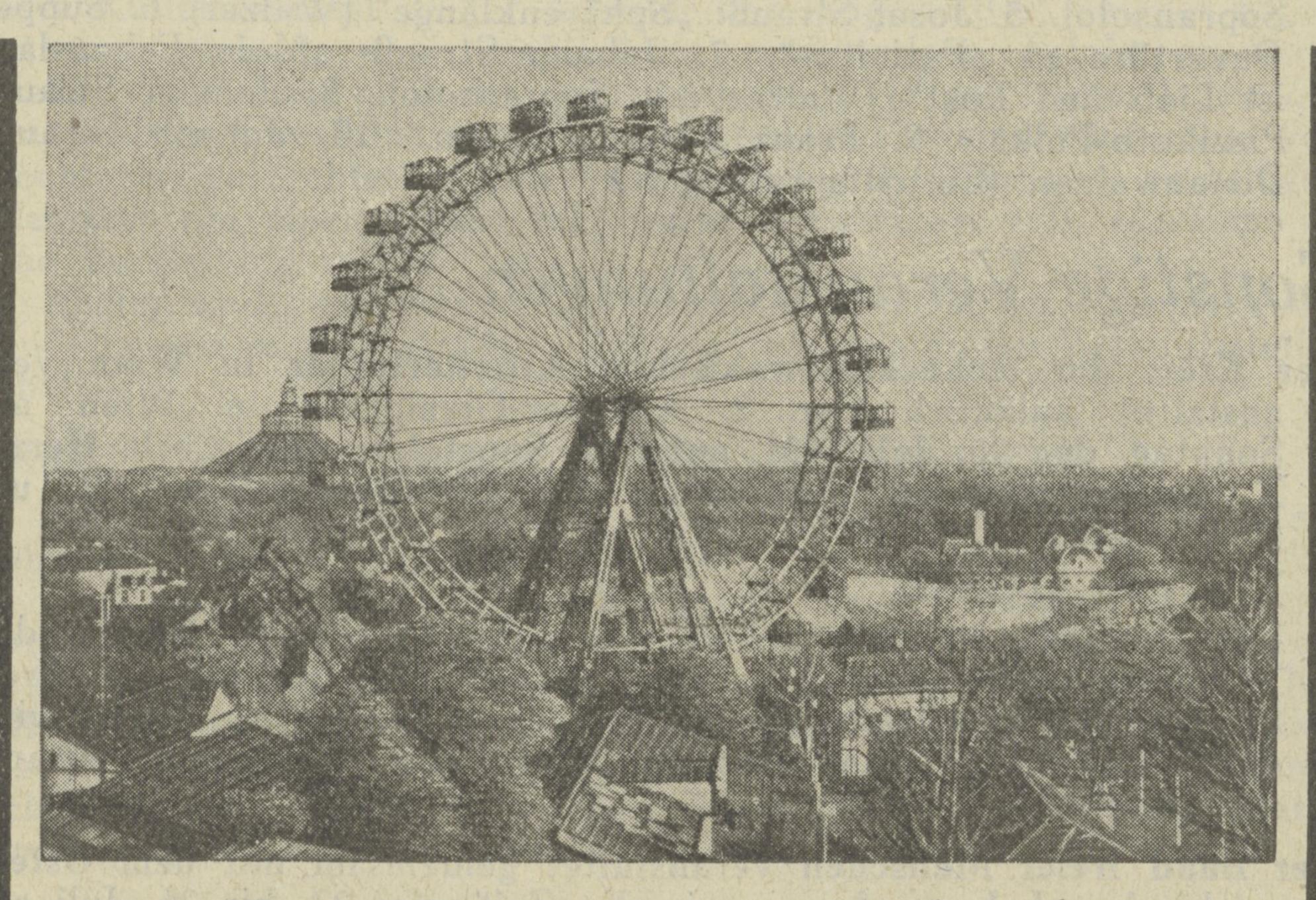
Die Teilnehmer treffen sich am 24. Juli 1931 vor dem Karl-Marx-Hof zwischen 18 und 19 Uhr. Der Abmarsch erfolgt um 19 Uhr in Viererreihen. Der Zug, in dem die Vereinsfahnen mitgetragen werden, bewegt sich über die Heiligenstädterstraße, Nußdorferplatz, Hackhoferstraße und Eichelbergstraße bis zur Erfrischungsstation "Zur kleinen Schweiz", von wo links der Einmarsch und die Aufstellung auf der Festwiese erfolgt. Die Gruppierung der Teilnehmer erfolgt um das Rednerpodium. Zur Beleuchtung dieses Teiles des Festplatzes werden große Pechfackeln abgebrannt.

Die Weihestunde beginnt mit Eintritt der Dunkelheit und hat

nachstehende Festordnung:

1. Fanfarenrufe,

2. Gesang,



Die Praterhüttenbesitzer laden die geehrten Festteilnehmer zum Besuch des
weltberühmten Volkspraters
mit all seinen Attraktionen und Gaststätten höflichst ein!

3. Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer und Delegierten durch den Obmann der Ortsgruppe Wien,

4. Weiherede und Begrüßung der Fahnen durch den Präsidenten

der Zentralorganisation, Nationalrat Paul Richter, 5. Ansprache der Vertreter aus den Ländern,

6. Musik, Absingen der Internationale.

Nach Schluß der Weihestunde erfolgt der Abmarsch der Teilnehmer geordnet in Viererreihen auf demselben Weg, der beim Anmarsch benützt wurde, mit Verwendung von gewöhnlichen Handfackeln. Die Auflösung des Zuges erfolgt beim Karl-Marx-Hof, Haltestelle Heiligenstadt der elektrischen Straßenkalt.

stelle Heiligenstadt der elektrischen Straßenbahn.

Um dieselbe Zeit, als die Weihestunde am Nußberg ihren Anfang nimmt, beginnt als Ergänzung des Festes die nächtliche Stromfahrt der Naturfreunde-Paddler mit lampiongeschmückten Booten. Die Fahrt erstreckt sich vom Kuchelauer Bootshaus der Naturfreunde über die große Donau bis zur Floridsdorfer Brücke und findet nach Überheben der Boote über den Damm ihre Fortsetzung durch den Wasserpark und die alte Donau bis zum Bootshaus auf dem Naturfreundestrand neben dem Bootshaus der "Arminen".

An der Stelle, wo die Boote überhoben werden müssen, sowie am Naturfreundestrand, wo die Fahrt endet, ist zu Beleuchtungszwecken

das Abbrennen von großen Fackeln vorgesehen.

Sonntag, den 26. Juli 1931, um 20 Uhr im Großen Musikvereinssaal, I, Dumbastraße 3

WIENER ABEND

Mitwirkend: Wiener Sinfonieorchester.

Programm: 1. Johann Strauß: Ouvertüre zu "Der lustige Krieg". 2. Franz Schubert: Fünf deutsche Tänze. 3. Millöcker: Mazurka. 4. Johann Strauß: Zigeunerlied aus "Zigeunerbaron" (mit Sopransolo). 5. Josef Strauß: "Sphärenklänge" (Walzer). 6. Suppé: Ouvertüre zu "Fatinitza". 7. Johann Strauß: "Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust" (Walzer mit Sopransolo). 8. Johann Strauß: Pizzikato-Polka. 9. Franz Lehár: Tango. 10. Johann Strauß: Donauwalzer. (Eintrittspreis 2 S.)

Sonstige Veranstaltungen

Der Kreis der tschechoslowakischen Arbeiterturner in Wien veranstaltet anläßlich der 2. Arbeiter-Olympiade in Wien am Sonntag, den 26. Juli 1931, auf dem Sportplatz des "Čech. Herz", X, Katharinengasse (Endstation der Straßenbahnlinie 67), um 20 Uhr eine

TURN-AKADEMIE

bei Scheinwerferlicht, bei welcher sich sämtliche Kreise des Tschechoslowakischen Arbeiter-Turnverbandes in Prag mit ihren Sonderiegen beteiligen werden. Programm dieser Akademie wird durch den Technischen Ausschuß des Prager Verbandes zusammengestellt.

Der Bund freier Menschen veranstaltet gemeinsam mit dem Österreichischen Lebensreformern in der Zeit vom 23. bis 26. Juli ein REICHSTREFFEN

Programm:

Donnerstag, den 23. Juli: 19.30 bis 21 Uhr Schwimmabend im Margaretenbad: Begrüßung, volkstümliche Schwimmwettbewerbe. Mitglieder 30 Groschen, Gäste 50 Groschen.

Freitag, den 24. Juli: Treffen aller "freien Menschen" auf eigenem Platze in der Lobau. (Führungen um 9 Uhr und um 13 Uhr